

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 13.03.2025
AZ.: IV/61.1
Latteier_VRR_MBS_S17

WP 20-25 SV 61/206

Mitteilungsvorlage

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Bahnlinie S 17 Opladen - Solingen - Düsseldorf

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Stadtentwicklungsausschuss

02.04.2025

Kenntnisnahme

Anlage 1 Grafiken Vorzugsvariante

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Machbarkeitsstudie S 17 (Opladen - Solingen - Düsseldorf) zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Als Aufgabenträger für den schienengebundenen öffentlichen Nahverkehr verhandeln der Verkehrsverbund-Rhein-Ruhr (VRR) und der Verkehrsverbund-Rhein-Sieg (VRS), dieser inzwischen in Form der Rechtsnachfolgerin go.Rheinland, seit mehreren Jahren über die Optimierung der Nahverkehrsverbindungen zwischen Düsseldorf und Köln. Zu diesem Zweck wurde im November 2018 die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Verbindung der VRR-S-Bahn-Linie S 1 (bisher Dortmund Hbf – Essen Hbf – Düsseldorf Hbf – Solingen Hbf) mit der im Zielnetz 2040 hinterlegten neuen S-Bahn-Linie S 17 (Bonn Hbf – Köln Messe/Deutz) vereinbart. Im Frühjahr 2020 beauftragten die beiden Aufgabenträger go.Rheinland sowie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) unter finanzieller Beteiligung der Kommunen Köln und Leverkusen und des Rheinisch Bergischen Kreis ein externes Gutachterbüro mit der Machbarkeitsstudie. In gemeinsamen Abstimmungsterminen mit den beteiligten Kommunen sind im Laufe des Erstellungsprozesses verschiedene Varianten zur Durchbindung der Linie S 17 Richtung Opladen, Solingen und Düsseldorf vorgestellt und diskutiert worden. Gegen Ende der Projektbearbeitungsphase wurde auf Initiative des Kreises Mettmanns auch die Städte Hilden und Langenfeld als Gäste an den Diskussionen der Zwischen- und Endergebnisse beteiligt. Die endgültigen Ergebnisse der Variantenuntersuchung wurden nun am 06.02.2025 im Rahmen der beauftragten Machbarkeitsstudie Verbindung S1 und S17 vorgestellt.

Ergebnis der Machbarkeitsstudie:

Vor dem Hintergrund der im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzepts Wünsche, die Stadt Hilden in das regionale Netz besser anzubinden, informiert die Stadtverwaltung hiermit über das Ergebnis der Machbarkeitsstudie:

Im Ergebnis sind die Varianten mit einer Durchbindung der S 17 über Köln, Solingen und Hilden bis Düsseldorf dabei gemäß der Aussage der DB InfraGo nicht zu realisieren. Hintergrund sind infrastrukturelle Zwänge im Hauptbahnhof Düsseldorf. VRR und go.Rheinland haben die im Folgenden dargestellte volkswirtschaftlich sinnvollste Variante akzeptiert (siehe auch Abbildung 1 in Anlage 1).

Von den Zweckverbänden wird angestrebt, die Linie S 1 zukünftig im Halbstundentakt von Solingen Hbf. bis Leverkusen-Opladen zu verlängern und dabei neben Leichlingen den neu zu errichtenden Haltepunkt Solingen Landwehr zu bedienen. Hierdurch wird eine neue Direktverbindung aus dem Raum Leverkusen-Opladen Richtung Düsseldorf Hbf. und Düsseldorf Flughafen geschaffen. Im Abschnitt zwischen Solingen und Leverkusen-Opladen muss dafür ein drittes Gleis errichtet werden (siehe Abbildung 2 in Anlage 1).

Die Linie S 17 hingegen soll im 20-Minuten-Takt von Köln Messe/Deutz kommend entlang der aktuellen Güterzugstrecke über Köln-Dünnwald bis Leverkusen-Opladen verlängert werden. Sie bedient dabei die neuen Verkehrsstationen Köln-Höhenhaus, Köln-Dünnwald und Leverkusen-Morsbroich. In Leverkusen-Opladen kann am gleichen Bahnsteig zur Linie S 1 umgestiegen werden. Hierzu ist auf diesem Abschnitt ebenfalls die Errichtung eines dritten Gleises inklusive einer Kreuzungsmöglichkeit in Köln-Dünnwald notwendig. Darüber hinaus ist in Köln-Mülheim ein zusätzliches Brückenbauwerk zur Einfädelung der S 17 erforderlich. Die Studie ergibt für die dargestellte Vorzugsvariante ein Nutzen-Kosten-Indikator von 1,22 und ist damit förderfähig.

VRR und go.Rheinland wollen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in die Aktualisierung der NRW-Zielnetze 2040 einfließen lassen.

Haltung der Stadtverwaltung zu den Ergebnissen:

Im Rahmen der Ergebnispräsentation am 06.02.2025 haben sowohl der Kreis Mettmann als auch die Stadt Hilden darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die Stadt Hilden und die Stadt Langenfeld suboptimal sind, in Bezug auf eine Durchbindung von und nach Köln. Es wurde gefordert, dass die K.O.-Kriterien für eine Durchbindung noch einmal klar und umfassend im Bericht der Machbarkeitsstudie dargestellt werden.

Trotz des offensichtlichen Aus für die Durchbindung der S 17 über Hilden von Köln bis Düsseldorf Hbf. wird auch der Korridor Düsseldorf – Hilden – Solingen von der im Rahmen des NRW-SPNV-Zielnetzes 2040 vorgesehenen Taktumstellung des S-Bahn-Knotens Düsseldorf auf den 15/30-Minuten-Takt Veränderungen erfahren.

So soll gemäß dem Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans 2025 eine neu geplante S 47 / S 47X als S-Bahn von Duisburg über die Ratinger Weststrecke bis Düsseldorf Hbf, dann beschleunigt weiter über Hilden (ggfs. mit nur einem Halt), Solingen und Remscheid bis nach Wuppertal verkehren. Außerdem soll die neu geplante Verlängerung der S 7 / S 7X, beschleunigt von Essen über Ratingen bis Düsseldorf Hbf, dann mit allen Halten weiter über Hilden, Solingen Mitte und Remscheid Hbf bis nach Wuppertal Hbf, eingerichtet werden. Dadurch sind ergänzend zu der bereits heute verkehrenden, aber auf zwei Verbindungen je Stunde ausgedünnten S-Bahn-Linie S 1 und dem nur stündlichen RE 47, zusätzlich vier weitere Direktverbindungen pro Stunde und Richtung von Solingen Mitte und Remscheid bis nach Düsseldorf vorgesehen. Auch wenn letztlich eine direkte Verbindung nach Köln nicht realisiert werden kann, bedeutet die im Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans dargestellte Verdichtung des S-Bahntaktes auf sechs Verbindungen je Stunde und Richtung zwischen Solingen und Düsseldorf eine Verbesserung für Hilden, die aus fachlicher Sicht zu begrüßen ist.

Gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Eine Förderung und Verbesserung der SPNV-Anbindung Hildens unterstützt die durch den Rat der Stadt Hilden beschlossene Treibhausgas-Neutralität im Jahr 2035. Auch wenn die Vorzugsvariante keine umsteigefreie Anbindung Hildens an Köln vorsieht, ergeben sich durch die weiteren Maßnahmen im NRW-SPNV-Zielnetzes 2040 und die vorgesehene Taktumstellung des S-Bahn-Knotens Düsseldorf auf den 15/30-Minuten-Takt positive Veränderungen für die SPNV-Anbindung Hildens. Damit hat der sich anschließende Planungs- und Umsetzungsprozess eine hohe Klimarelevanz.

Inklusionsrelevanz:

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie entfalten selbst keine Inklusionsrelevanz. Maßnahmen mit positiver Inklusionsrelevanz im anschließenden Planungs- und Umsetzungsprozess werden seitens der Stadt Hilden unterstützt.

Anlage 1

Machbarkeitsstudie S 17

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Opladen – Solingen - Düsseldorf

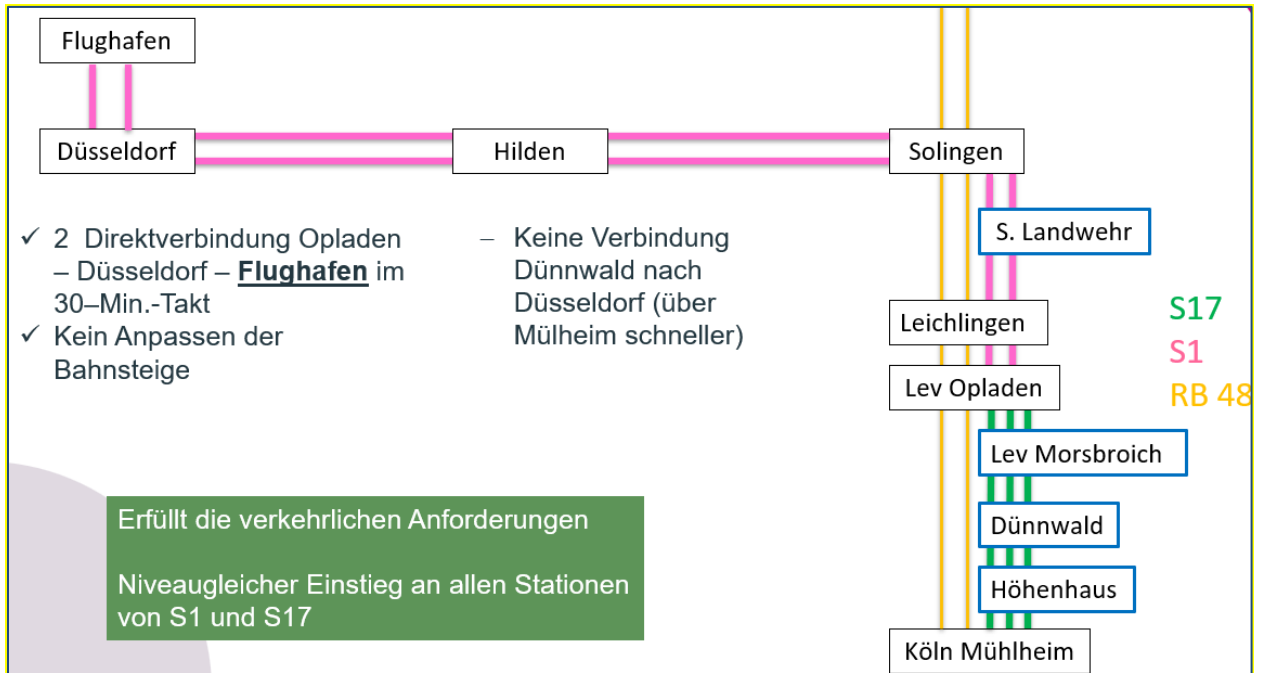


Abbildung 1: Liniengrafik der Vorzugsvariante

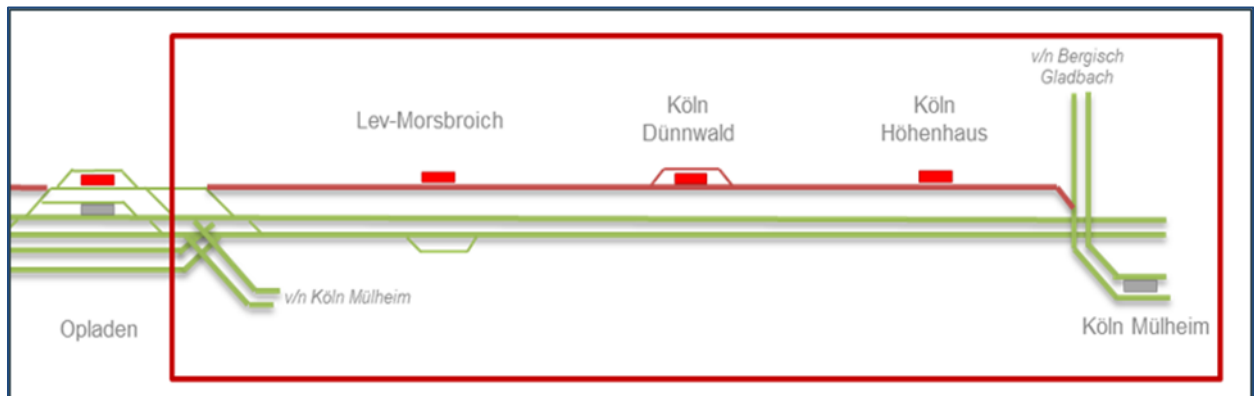


Abbildung 2: Schematische Darstellung des notwendigen Infrastrukturausbaus